

Vorlage Nr.: 2026/096

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Erstellt durch	Sitzung am
Ausschuss für Arbeit, Bildung, Gesundheit und Soziales	Frau Heier	07.09.2026

EU-Bürger und EU-Bürgerinnen im SGB II

Darstellung des Sachverhaltes:

Das Jobcenter Kreis Recklinghausen stellt fest, dass das Thema der Leistungsgewährung an EU-Bürgerinnen und EU-Bürger im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zunehmend Gegenstand öffentlicher, medialer und politischer Diskussionen ist. Dabei stehen insbesondere Menschen aus den Mitgliedstaaten Südosteuropas, vor allem mit bulgarischer oder rumänischer Staatsangehörigkeit, im Fokus der Berichterstattung.

Die öffentliche Debatte umfasst ein breites Spektrum an Fragestellungen. Hierzu zählen insbesondere schwierige und teilweise existenz- oder gesundheitsgefährdende Lebenslagen, Fälle der Ausbeutung von Arbeitskräften sowie Herausforderungen bei der gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Gleichzeitig werden mögliche Formen des Leistungsmissbrauchs, die Auswirkungen sogenannter Problemimmobilien mit hoher Belastung für einzelne Quartiere sowie mögliche Verbindungen zu Strukturen der organisierten Kriminalität thematisiert. Die Problematik im Kreis Recklinghausen tritt nur in Ausnahmefällen auf. Gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten wurden Kontrollmechanismen implementiert und zugleich wurde der fachliche Austausch intensiviert und systematisch verstärkt.

Mit der im Rahmen der Sitzung vorgestellten Präsentation informiert das Fachdezernat 4 über die Leistungsgewährung an EU-Bürgerinnen und EU-Bürger im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters Kreis Recklinghausen. Neben den rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen der Leistungsgewährung werden die bestehenden Prüf- und Kontrollmechanismen dargestellt. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Maßnahmen das Jobcenter, auch in Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen, ergreift, um Leistungsmissbrauch zu verhindern, aufzudecken und konsequent zu verfolgen.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Heier
Fachdezernatsleitung